Irene Leber

Einschätzen und Unterstützen

Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation

für .....

geb. .....

mögliche Diagnose:.....

Ansprechpartner/in:

Adresse / Telefon:

Wichtige Bezugspersonen (und deren Muttersprache):

Wichtigste Interessen:

Wichtige Aufenthaltsorte:

Derzeitige Therapien:

Hauptfragestellung:

Bisherige Erfahrungen mit UK (erfolgreiche und nicht erfolgreiche):

Vermutete Gründe für Erfolglosigkeit?

Name: Datum:

Fähigkeiten der Person

(Voraussetzungen der Kommunikation)

- **sensorischer Bereich**

Wie schätzen Sie das Hör- oder Sehvermögen der Person ein? Versteht sie Geräusche, Worte, Sätze? Kann sie Fotos oder Bilder erkennen, wenn ja: in welcher Größe? Sieht sie fern?

- **motorischer Bereich**

Kann die Person sich fortbewegen? Wenn ja, wie? Wie hantiert sie? Kann sie auf Bilder zeigen, Taster bedienen? Hätte sie die motorischen Voraussetzungen zum Gebärdenlernen?

- **kognitiver Bereich**

Kennt die Person die Bezugspersonen, vermisst sie diese? Findet sie nicht sichtbare Dinge (Objektpermanenz)? Kann sie nachahmen (Laute, Bewegungen)? Kann sie Schalter bedienen? Hat sie eigene Ideen entwickelt, um sich auszudrücken?

- **emotionaler Bereich**

Wie zeigt die Person Vorlieben, Interessen und Abneigungen? Für wen oder was hat sie diese? Gibt es Einschränkungen durch Autismus-Spektrumstörungen?

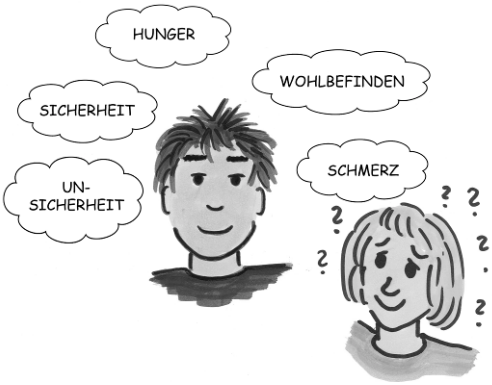
- **Gesundheitliche Besonderheiten**

(Krankheiten, Medikamente, Schmerzen, Schlafstörungen, Anfälle, Verdauungsprobleme, Operationen…)

Name: Datum:

A: Ich

Nichtintentionale Kommunikation



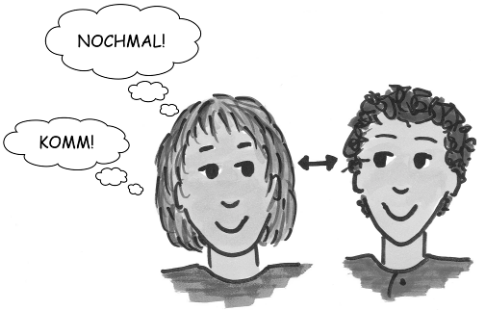
- ☐ Die Person äußert ihre Empfindungen (Wohlsein / Unwohlsein) durch **angeborene Verhaltensweisen**.
  Die Bezugspersonen deuten die Äußerungen und reagieren so, als wolle die Person eine Mitteilung machen. So lernt sie durch Erfahrung, dass sie ihre Umwelt beeinflussen und eine Interaktion erwarten kann.
- ☐ Sie beginnt auf Ansprache zu **reagieren** und angebotenen **Blickkontakt** zu halten.
- ☐ Das **soziale Lächeln** entwickelt sich.
- ☐ Objekte werden kurz **mit dem Blick verfolgt**. Nach und nach wird die **Umgebung** mit dem Körper und den Sinnen erkundet.

	Inhalte: Was? Wobei? Mit wem?	**Formen: So äußere ich mich:**
Aufmerksam werden: Das mag ich!		
Das beruhigt mich!		
Unzufriedenheit: Das beunruhigt mich!		
So reagiere ich auf Ansprache: (Protodialoge)		
Freude ausdrücken		durch Lächeln oder Lachen

Name: Datum:

B: Ich und Du

auf dem Weg zur intentionalen Kommunikation



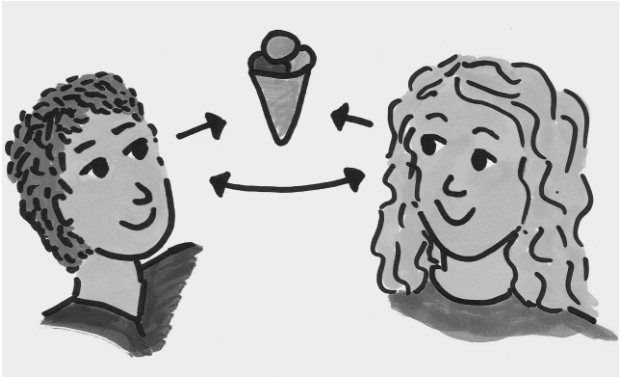
- ☐ Die Person weiß, dass sie Menschen und Dinge beeinflussen kann. Dabei konzentriert sie sich entweder auf einen Mensch oder auf ein Ding, z. B. durch gezieltes Greifen nach Dingen. Personen und Objekte werden mit dem Blick verfolgt.
  Sie verhält sich anders, wenn eine Person in der Nähe ist und versucht, auf sich aufmerksam zu machen. Dabei fängt sie an, Unterschiede zwischen Personen zu machen.
- ☐ Die Umwelt wird viel mit dem Mund erkundet. Teilweise versteckte Objekte werden als Objekt erkannt.
- ☐ Die Person beginnt auf den eigenen Namen zu reagieren.

Kommunikative Funktion:	Kommunikationsinhalt:	Formen: So äußere ich mich:
Freude zeigen	**Wobei?**	
Fordern von Aufmerksamkeit	**Von wem?**	
F. d. Fortsetzens unterbrochener Handlungen	**Welche?**	
Fordern von Handlungen	**Welche?**	
Fordern von sichtbaren Gegenständen	**Welche?**	
Zeichen für etwas (z.B. Schoßreiter)	**Welche?**	
Reaktion auf Ereignis (Z.B. etwas fällt herunter)	**Welche?**	
Abneigung zeigen / Protest zeigen	**Wogegen?**	
Mittel-Zweck Zusammenhänge herstellen	**Mit welchem Effekt?**	**(Z. B. Drücken von einer oder zwei Tasten?)**

Name: Datum:

C1: Ich und Du und die Dinge

Intentionale Kommunikation



- ☐ Die Person weiß, dass sie mit einem Partner **über Dinge kommunizieren** kann (Triangulärer Blick).
- ☐ Sie sucht Blickkontakt und fängt an, der **Blickrichtung** der anderen zu **folgen**.
- ☐ Sie **fordert** andere **zu Handlungen auf**, indem sie an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt.
- ☐ Möchte sie ein Objekt haben, **streckt** sie die **Hand** danach **aus**.

Fähigkeiten / Verstehen	Welche?	Wie zu erkennen?
Erkennt Personen Fremdelt?		
Objektpermanenz (sucht verschwundene Gegenstände)		
Mittel-Zweck (Z. B. drückt auf Schalter - erwartet Licht)		
Situationsverständnis: (erwartet Handlung Z. B. Jacke - möchte raus)		
Wortverständnis situationsabhängig		
Erste Gebärden oder Zeichen für etwas		
Interesse an Fotos		

Name: Datum:

C2: Ich und Du und die Dinge

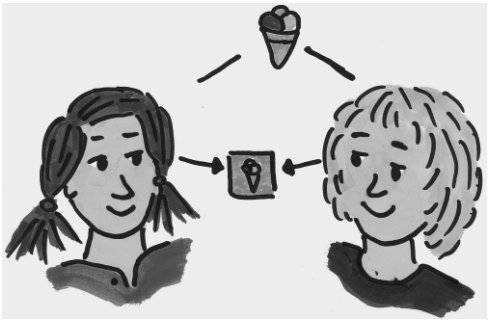
Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion:	Kommunikationsinhalt:	Kommunikationsform:
Freude zeigen	**Wobei?**	
Fordern von Aufmerksamkeit	**Von wem?**	
Fordern von Handlungen (Auswahl aus zweien?)	**Welche?**	
Fordern von sichtbaren Gegenständen (Auswahl aus zweien?)	**Welche?**	
Abneigung zeigen / Protest zeigen	**Wogegen?**	
Kommentieren (Hinweisen auf etwas Interessantes)	**Was?**	

Name: Datum:

D1: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol

Symbolische Kommunikation



- ☐ Die Person weiß, dass sie mit einem Partner **über Symbole** über Dinge situationsunabhängig **kommunizieren** kann (Quadrangulärer Blick).
- ☐ Sie **zeigt** mit dem **Finger** auf Gegenstände oder Bilder.
- ☐ Sie **folgt dem Blick** der Bezugspersonen.
- ☐ Sie erkennt Personen und Dinge und **vermisst** diese, wenn sie nicht da sind.
- ☐ Sie **erkennt Bildsymbole** und ist dies motorisch möglich, lernt sie **Gebärden** durch Nachahmung. Sie erkennt, dass mit **Sprachausgabegeräten** kommuniziert werden kann.

	Verstehen (auch situationsunabhängig): **Sprachverständnis, Bildverständnis, Gebärdenverständnis** **zu erkennen an:**
Namen **von Personen oder Tieren**	
Begriffe für Gegenstände	
Begriffe für Handlungen	
Kleine Wörter	
Reaktion auf „Nein“	
Anderes	

Name: Datum:

D2: Ich und Du und die Dinge und ein Symbol

Aktive Kommunikation

Kommunikative Funktion:	**Kommunikationsinhalt:**	**Kommunikationsform** (Laute, Wörter, Gebärden, Bilder, Sprachausgabe)
Freude zeigen	**Wobei?**	
Fordern von Aufmerksamkeit best. Personen	**Von wem?**	
Fordern von Handlungen situationsunabhängig (Auswahl aus verschiedenen?)	**Welche?**	
Fordern von nicht sichtbaren Gegenständen (Auswahl aus verschiedenen?)	**Welche?**	
Kommentieren (Hinweisen auf etwas Interessantes)	**Welche?**	
Zustimmung und Ablehnung (situationsbezogen)	**Bei?**	
Protest zeigen (auch situations-unabhängig?)	**Bei?**	

Name: Datum:

E1: Explosion des Vokabulars

- ☐ Die Person versteht, dass **Begriffe unabhängig von Raum und Zeit** durch Worte, Gebärden, Dinge oder grafische Symbole repräsentiert werden können. Diese fangen an, sich explosionsartig zu entwickeln..
- ☐ Die Person möchte Wünsche äußern, Gesehenes kommentieren und **von Erlebtem berichten**
- ☐ Sie möchte **Fragen** stellen.
- ☐ Steht ihr dazu nicht genügend Vokabular zur Verfügung, entwickelt sie **eigene Zeichen**, die etwas repräsentieren sollen.
- ☐ Sie versucht **durch Blick auf etwas hinzuweisen**.
- ☐ Die Bezugspersonen, die persönlichen Zeichen verstehen, sind wichtig um zu „übersetzen".
- ☐ Wimmelbücher oder Kataloge werden interessant, dabei interessieren auch **Details**.
- ☐ Sie kennt **Abläufe** und **Normen** und wundert sich über Dinge, die nicht „normal" verlaufen

	Verstehen: **Verständnis zu erkennen an:**
erkennt, dass etwas durch Miniaturen (Puppenstube u.a.) repräsentiert werden kann	
bei Kindern: Symbolspiel mit Puppe	
erkennt Normen und Standards (nass, kaputt…)	
reagiert auf Berichte von Erlebtem	
Beginn von „Ja" und „Nein" im Sinne von „wahr" und „falsch"	
versteht einfache alltagsbezogene Anweisungen	

Name: Datum:

E2: Explosion des Vokabulars

Die Person benötigt aktives Vokabular für Gesprächsführung, Floskeln, kleine Wörter, Grundbedürfnisse, Personen, Tiere, Tätigkeiten, Orte, Eigenschaften, Feste, Zeitbegriffe, soziale Beziehungen, Fragen, aktuelle Themen …

Vorhandenes Vokabular:	**Zukünftiges Vokabular:**

Mögliche Kommunikationsform des Vokabulars bitte farbig markieren:
Wörter und Laute (orange), Gebärden (rot), Fotos (grün), Bildsymbole (blau), Sprachausgabegeräte (lila)

Alltagsbezogene Intervention mit dem Situationskreis

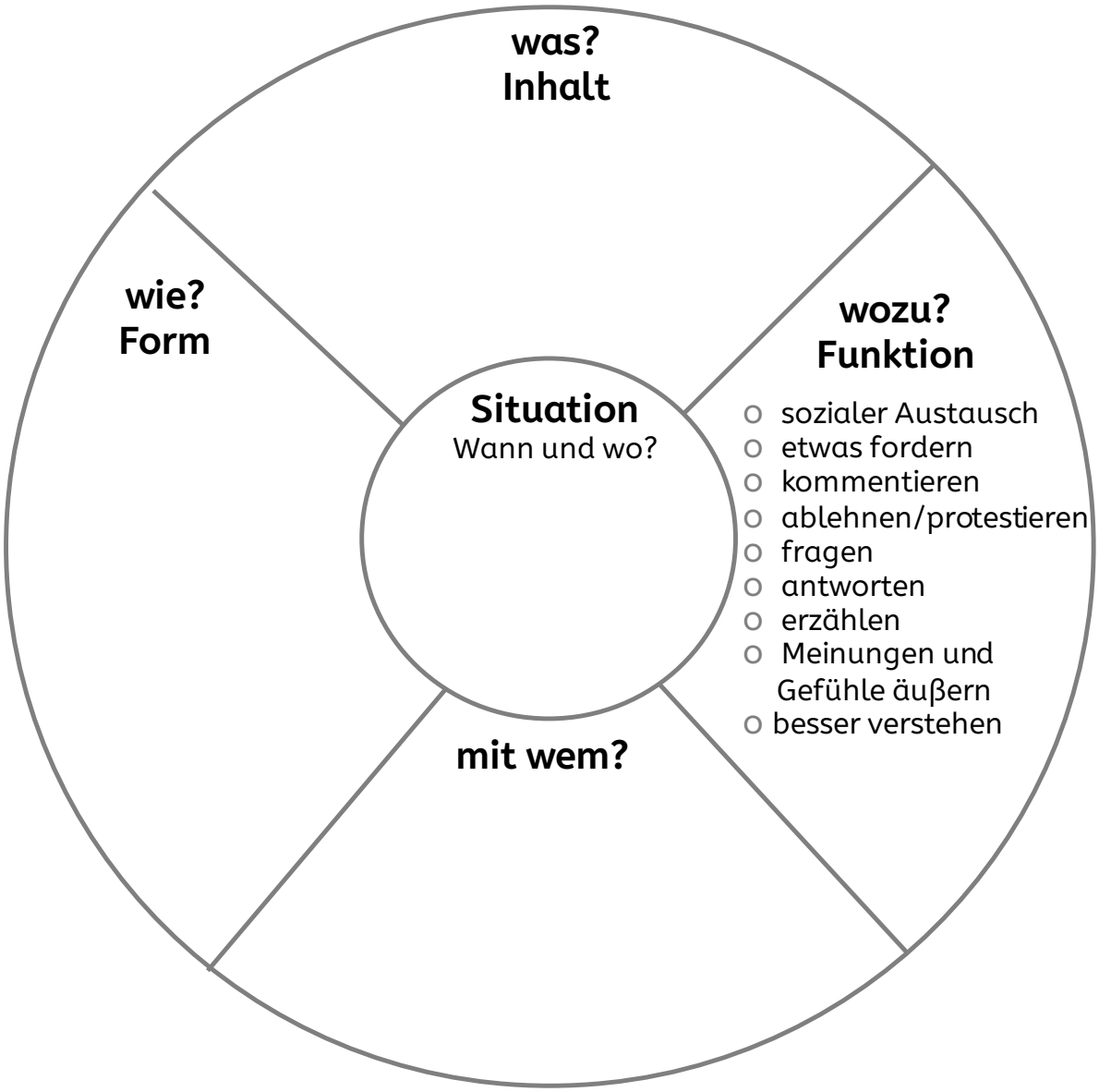
nach Götze/Spiegelhalter/Leber

Name: _____

Team: _____

Datum: _____

nächstes Treffen: _____



Was ist zu tun?	Wer tut es?	Bis wann?